

V

Besprechungsprotokoll zu der AGR-Sitzung
am 1.6.1943

V

Arbeitsgemeinschaft
"Rotterdam"
(A.G.R.)

Zehlendorf, den 5.6.1943

Besprechungs-Protokoll

Betr.: Besprechung bei Telefunken am 1.6.1943

Anwesend:

für den Ob.d.L. und R.d.L.	: Herr General Martini Herr Oberstleutnant Nebel Herr Major Lerider Herr Major Dr. Müller Herr Fl.-Oberstabsing. Güntner Herr Fl.-Stabsing. Link Herr Fl.-Stabsing. Dr. Stüber Herr Hauptmann Fock Herr Hauptmann Birk Herr Hauptmann Beckmann Herr Oberleutnant Igl Herr Oberleutnant Kolb Herr Fl.-Ing. v. Hauenschild
für die P.T.R.	: Herr Staatsrat Prof. Dr. Esau Herr Dr. Scheibe
für die Reichsforschungsführung	: Herr Fl.-Stabsing. Dr. Ovczarek Herr Oberleutnant Dr. Netzer
für den G.B.N.	: Herr Major Gloeckner
für das O.K.M.	: Herr Kapt. Schüler Herr Freg. Kapt. Dr. Becker Herr Marine Ob. Baurat Dr. Barth Herr Dipl.-Ing. Bockelmann
für die Fa. Lorenz	: Herr Dr. Messner
für die Fa. Siemens	: Herr Dr. Tamm
für die Fa. Telefunken	: Herr Prof. Dr. Rukop Herr Dr. v. Baeyer
für die Entw.-Gr. Röhren	: Herr Dr. Steimel
für die Entw.-Gr. Funkmess	: Herr Brandt Herr Pederzani
für die Entw.-Gr. Funknetz	: Herr Maas Herr Fey

1. Bericht über das neue Beutegerät

Herr Maas zeigt eine neue Beuteanlage "Rotterdam" und gibt einen kurzen Überblick über die Anlage.

Diese neue Anlage ist nicht ganz so stark zerstört wie die bisherigen Beutegeräte, zeigt aber nur wenige neue technische Einzelheiten im Vergleich zu den bisherigen Anlagen.

Beispielsweise wurde hier erstmalig festgestellt, dass es sich bei dem ersten Oszillator des Empfangsteiles um ein Klystron handelt. Das Klystron ist aus den gleichen Bauteilen (Hohlkreis, Membranen, Abstimmung) zusammengesetzt wie das Glimmschutzrohr zwischen Sender und Mischkreis.

Ferner ist die Dipolordnung in der Antenne dahingehend geändert, dass anstelle der 3 Dipole (Reflektor/gespreizter Dipol/Leit-Dipol) nur noch 2 vorhanden sind (kein Leit-Dipol mehr). Ausserdem wurde die Dipolform (kegelförmig anstelle gerader Leiter) geändert. Beide Massnahmen dienen der Erhöhung der Breitbandigkeit der Antenne.

Es ist demnach zu erwarten, dass der Gegner den Einsatz von Streuwellen beabsichtigt.

2. Stand der Nachbauaufertigung "Rotterdam"

Das erste Seriengerät wird in dem Zustand gezeigt, in dem sich die Fertigung im Augenblick befindet. Sämtliche Bausteine sind mechanisch fast fertig gestellt und können in einigen Tagen verdrahtet werden. Die Geräte sind bereits ausschliesslich mit deutschen Einzelteilen ausgerüstet und es werden aus Nachschubgründen nur deutsche Röhren verwendet. Für das Sichtgerät war es erforderlich, eine neue Nachleuchtröhre zu entwickeln, deren erstes Muster jetzt zur Verfügung steht.

Herr Maas gibt einen Bericht über den Stand der Nachbauaufertigung "Rotterdam" und legt den neuen Terminplan vor, aus dem hervorgeht, dass in wenigen Wochen die erste Anlage für das Prüffeld fertig gestellt ist und der Abstand in der Fertigstellung zwischen den einzelnen Seriengeräten jeweils nur etwa 1 - 2 Wochen beträgt.

Die Originalanlage ist mechanisch vollkommen fertig gestellt und befindet sich zur Zeit zur elektrischen Einstellung im Labor. Der grösste Teil der elektrischen Funktionen arbeitet bereits einwandfrei und ist zu erwarten, dass in der ersten Juni-Woche die Gesamtanlage betriebsklar ist.

Anschliessend kann mit dem Einbau der Originalanlage in das Flugzeug begonnen werden. Die Erstellung der Plexiglashaube wird von der E-Stelle Rechlin vorgenommen. Es liegen

jetzt die Maschinen für Einbau aller Geräte fest.

0.	Anlage	He 111
1.	"	Fw 200
2.	"	88
3.	"	Bodeneinsatz
4.	"	Köthen
5.	"	
6.	"	

Herr Brandt weist darauf hin, dass es jetzt an der Zeit ist, ein umfassendes Versuchsprogramm aufzustellen, um die erforderlichen Flüge einzuplanen.

§. FuMB-Empfänger gegen "Rotterdam"

a) Detektorfrage

Die Serienfertigung der Detektoren für die "Naxos"-Empfänger lief bisher mit 50 Stück pro Woche in der Werkstatt der Telefunken-Röhrenentwicklung.

Etwa ab dem 1000sten Stück läuft die Fertigung der Detektoren bei der Fa. Osram mit 500 Stück pro Woche. Insgesamt sind 20000 Detektoren bestellt. Im Augenblick tritt noch ein grosser Ausschuss an Detektoren durch die Schüttelprobe im Prüffeld auf. An der Verbesserung wird gearbeitet.

b) "Naxos I"

100 Anlagen "Naxos I" mit jeweils nur einem einzigen HF-teil sind bereits ausgeliefert. Eine vorläufige Beschreibung ist fertig gestellt und steht der Behörde zur Verfügung.

c) 1000 Stück-Serie "Naxos Ia"

Die Entwicklung der Anlage "Naxos Ia" mit erhöhter Empfindlichkeit ist abgeschlossen. Sämtliche Unterlagen sind zur Fertigung freigegeben.

Termine über die Auslieferung der 1000 Stück-Serie werden in Kürze der Fa. Telefunken zugehen.

d) "Naxos W" prov.

Als Nachbau der von Telefunken auf eine Abhörstation in West-Deutschland gelieferten Musteranlage hat die Luftwaffe die Ergänzung von 40 Anlagen "Naxos I" auf "Naxos W prov." bestellt. Die erste Anlage wird am Donnerstag, dem 9.6.1943 ausgeliefert.

e) "Naxos W"

Für Abhörzwecke wird bei Lorenz eine Anlage "Naxos W" mit Sichteinrichtung und motorisch angetriebenem Spiegel entwickelt. Ein Labormuster dieser Anlage ist fertig gestellt und befindet sich in Erprobung.

f) "Korfu"

Herr Fl.-Stabsing. Link berichtet über den Empfänger "Korfu",

aer gezeigt wird. Der Wellenbereich umfasst 8 1/2 - 12 cm, die Reichweite soll 200 km gegen "Rotterdam" betragen.

Ein Muster des Empfängers befindet sich im Einsatz und ab Ende Juni kann die Auslieferung der 10-Stück-Serie erfolgen. Die zur Auslieferung erforderlichen Röhren LV 4 sind noch nicht sichergestellt. Ab August 1943 soll mit der Auslieferung der 50-Stück-Serie begonnen werden und ab Dezember hofft man 100 Empfänger im Monat liefern zu können.

Herr Dr. Steimel weist noch einmal nachdrücklich darauf hin, dass für die 50-Stück-Serie und den Gross-Serien-Bau des Gerätes "Korfu" unter allen Umständen die LV 4 durch die EF 14 oder EF 50 ersetzt werden muss. Herr Major Gloekner hat es übernommen, diese Angelegenheit zu regeln.

Die Marine zeigt starkes Interesse, einen Teil dieser Empfänger für eigenen Einsatz erhalten zu können.

Es ist noch die Frage zu klären, ob sich die Empfänger "Korfu" gegenseitig beim Einsatz stören. Diese Klärung wird durch GL/C-E 4 vorgenommen werden.

g) "Leukos"

Herr Bockelmann trägt über den Empfänger "Leukos" vor und berichtet, dass das Oszillatorrohr noch in Entwicklung ist. Die Breite des geplanten ZF-Verstärkers liegt noch nicht fest. Die Marine hält eine Bandbreite von 500kHz für ausreichend.

Es wurde darauf hingewiesen, dass der Empfänger "Leukos" auch als Warngerät arbeiten muss, wodurch eine motorische Abstimmung des ersten Oszillators erforderlich ist.

h) FuMB-Empfänger unter 4 cm

Herr Staatsrat Esau weist darauf hin, dass schon jetzt die Entwicklung eines FuMB-Empfängers für den Bereich von 1 - 4 cm unbedingt erforderlich ist. Herr Dr. Scheibe erklärt, dass die PTR Röhren besitzt, die unter Umständen für diesen Empfänger geeignet sind. Es wird beabsichtigt, entsprechende Versuche in der nächsten Zeit anzustellen. Auch der im "Naxos" benutzte Detektor muss zur Verwendung in diesem Wellenbereich geändert werden.

4. Zielflug-Empfänger

Herr Oberstabsing. Günthner weist darauf hin, dass der Zielflug-Empfänger das wichtigste Projekt zur Bekämpfung der "Rotterdam"-Anlage darstellt. Es wird geplant, die Maschinen Me 410 mit diesen Geräten auszurüsten.

Herr Kapt. Dr. Becker berichtet von dem häufigen Auftreten neuer Funkmessgeräte bei den U-Boot-Fernfahrten.

a) "Korfu Z"

Herr Fl.-Stabsing. Link berichtet über die Technik "Korfu Z". Hierzu sind 2 Empfänger "Korfu" mit einer besonderen Antenne, die von Herrn Kimmel entwickelt wird, vorgesehen. Eine Brett-schaltung wird voraussichtlich in 14 Tagen zur Verfügung stehen.

b) "Naxos Z"

Herr Maas berichtet über eine bei Telefunken in Entwicklung befindliche Anlage "Naxos Z". Als ZF-Verstärker für diese Anlagen werden die Geräte "Steinziege", die mit einer besonderen Antenne versehen werden, benutzt. Die Gesamtanordnung "Naxos Z" arbeitet nach dem Summendifferenzverfahren. Telefunken hofft in 4 - 6 Wochen die erste Musteranlage fertig gestellt zu haben.

5. Störsender gegen "Rotterdam"

Herr Dr. Tamm berichtet, dass das erste Muster eines Dauerstrichstörsenders im Labor aufgebaut wird und in etwa 3 Wochen zur Verfügung steht. Kurze Zeit darauf können weitere 20 Störsender geliefert werden.

Ausserdem befinden sich bei Siemens & Halske Impulsstörsender in Entwicklung, die einen grösseren Aufwand erfordern und von denen in etwa 4 Wochen das erste Labormuster zur Verfügung steht. Die Impulsfrequenz des in Entwicklung befindlichen Senders beträgt 2000 pro Sek. und es laufen Versuche mit Tastgeräten, die mit einer Funkenstrecke ausgerüstet sind und dadurch wesentlich höhere Impulsfrequenzen ermöglichen.

6. Bericht über die Messgeräte.

Herr Dr. Kober hat bereits eine Aufstellung angefertigt, die sämtliche in dem Bereich unterhalb 10 cm zur Verfügung stehenden Messgeräte enthält. Es hat sich heraus gestellt, dass 8 verschiedene Arten von Messgeräten erforderlich sind.

Es wird in Kürze geklärt, welche Messgeräte in grösseren Stückzahlen hergestellt werden und Herr Pederzani (Entwicklungsgruppe Funkmess) wird mit dem Arbeitsausschuss Funkmessgeräte die Fertigung anlaufen lassen.

7. Bericht über den Stand der Röhrentechnik (Herr Dr. Steimel)

"Rotterdam"-Magnetron (LMS 10)

In der vorigen "Rotterdam"-Besprechung wurde von Herrn Dr. Rottgardt eine Fertigung von 10 Magnetrons pro Woche gefordert. Die im Augenblick gelieferte Stückzahl beträgt 6, wobei 3 von der Telefunken-Röhrenentwicklung und 3 von der Fa. Sanitas gefertigt werden. In etwa 1 - 2 Monaten wird die Fa. Sanitas die Gesamtfertigung übernehmen können.

Es ist erforderlich, dass Telefunken je 1 Tastgerät und

1 Wellenmesser an Sanitas liefert damit die Magnetrons geprüft werden können.

"Rotterdam"-Tastrohr

Es steht jetzt ein original englisches Tastrohr zur Verfügung. Die Entwicklung des deutschen Tastrohres ist abgeschlossen und etwa 20 Exemplare sind bereits von der Osram-Studiengesellschaft ausgeliefert. Am 15. Juni können weitere 20 Röhren geliefert werden und falls die Zulieferung der Sockel von Telefunken erfolgt, kann die Auslieferung von monatlich 40 Stück stattfinden.

"Rotterdam"-Sperrrohr (LG 76)

Etwa 10 Muster der Sperröhre sind jetzt vorhanden. Es wird eine Lebensdauer von ca. 100 Stunden erwartet. Die Serie ist bei der Fa. Telefunken eingeplant. Man hofft, ab September monatlich die verlangte Stückzahl ausliefern zu können.

Röhren für Störsender

Herr Dr. Steimel schlägt sowohl als Impulssenderrohr für die Anlage "Berlin" als auch für Störsender gegen "Rotterdam" die Röhre LD 9 vor. Genügende Stückzahl wird zur Verfügung stehen. Ausserdem kommt für Störsender insbesondere das Magnetron RD 2 ME in Frage.

8. Bericht über die Forschungsaufgaben auf dem Zentimetergebiet

Herr Dr. Netzer, BHF, erstattet an Hand einer Aufstellung Bericht über die vorhandenen Forschungsaufgaben im Wellenbereich unter 10 cm.

Es wird von Herrn Staatsrat Esau darauf hingewiesen, dass die gesamte Aufstellung bei weitem noch nicht alle erforderlichen Aufgaben umfasst und es unbedingt notwendig erscheint, den Rahmen der Forschungsaufgaben bedeutend zu erweitern.

9. Tarn und Schein

Die Frage Tarn- und Schein-Technik wurde im kleinsten Kreise behandelt. Hierüber wird eine besondere Aktennotiz verfasst, die den betreffenden Herren zugesandt wird.

